

In den Tübinger Hallenbädern gibt es nur noch einmal in der Woche einen Warmbadetag.

Nicht förderlich

Dass die Reduzierung der Wassertemperatur den Rheumakranken die Chancen auf Erleichterung ihrer Beschwerden nimmt, kann nicht oft genug gesagt werden. Was das „kalte Wasser“ bei Kindern bewirkt, zeigt dieses Bild des neunährigen Atakan.

Kälte ist für das Unterrichten in Schwimmkursen nicht förderlich, Kinder konzentrieren sich auf ihr Frieren und weniger auf den Unterricht. Abmeldungen und Krankheiten, auch bei den Schwimmlehrkräften, sind die Folge. Freizeitschwimmen entfällt oft, familiärer Badespaß auch.

Neoprenanzüge, die man jetzt immer mehr in Schwimmkursen sieht, sind keine Lösung, da sie ein gewisses Maß an Auftrieb haben. Sie erschweren das Tauchen und geben den Kindern ein falsches Gefühl für Sicherheit.

Wir bitten – immer wieder – um Abwägung der Entscheidung der Reduzierung der Wassertemperatur. Rechtfertigen die Einsparungen diese vielfältigen Auswirkungen oder können sie anders kompensiert werden?

*Adrian Wendt, Dagmar Müller,
Manuela Sacherer, Tübingen
Schwimmen für alle Kinder*

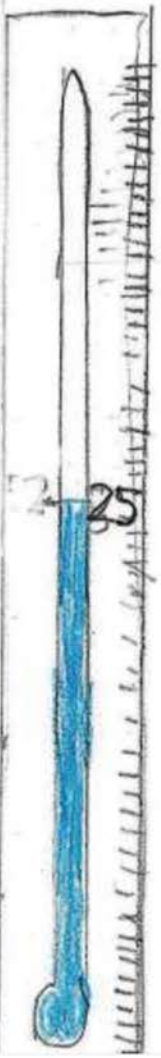


Brrr
Brrr
Brrr

Biber
Biber
Biber

Brrrr Biber
Brrr Biber
Brrr Biber

das
wasser
ist
zu
kalt
!!!



ZU KALT finden die Kinder das Hallenbadwasser. Der neunjährige Atakan Özcan hat das eindrücklich gezeichnet (siehe Leserbrief links oben).